



Blitzer werden seit 1974 auf französischen Straßen eingesetzt, um überhöhte Geschwindigkeiten zu bestrafen. In diesem Herbst nun soll ein neuer Blitzer-Typ in einigen Städten Frankreichs, darunter Toulouse, getestet werden, ein weiterer befindet sich in der Versuchsphase.

Sie bestrafen Geschwindigkeitsüberschreitungen, das Überfahren von roten Ampeln oder den zu geringen Abstand zwischen Fahrzeugen... Bei Autofahrern sehr unbeliebt, dienen sie in erster Linie dazu, Straßen und Verkehr sicherer zu machen.

Und für die Sicherheit hat Frankreich mit nicht weniger als vierzehn verschiedenen Radargeräten nicht an Mitteln gespart. Ein fünfzehntes soll im September in vielen Städten, darunter auch Toulouse, installiert werden.

Dieses brandneue System ist nicht dazu da, die Geschwindigkeit zu messen, sondern den Lärm. Besonders Motorräder werden von diesem Gerät erfasst. Das Ziel? Die Lautesten zu bestrafen, die Lärmbelästigungen durch den Verkehr zu bekämpfen und die Rennen in der Stadt zu stoppen.

Radar bald auf Drohnen installiert?

Eine weitere, ganz neue Art von Radar wird gerade getestet: Radare, die auf Drohnen installiert sind. Besonders effektiv, weil nicht zu erkennen, werden sie erst dann zum Einsatz kommen können, wenn einige rechtliche Hürden, wie ein Überflugverbot über Autobahnen oder Privatgelände, beseitigt sind.

Seit 1974 gab und gibt es etwa fünfzehn verschiedene Radargeräte, die täglich die undisziplinierten Autofahrer blitzen. Das klassische feststehende Radar und das feststehende Doppelrichtungsradar sind die bekanntesten und auf der Straße am häufigsten anzutreffenden. Es gibt auch Radare, die es erlauben, die PKWs von LKWs zu unterscheiden oder Radare, die den Sicherheitsabstand messen.

Zusätzlich zu den fest installierten Radaren gibt es Geräte, die punktuell zur Überwachung des Verkehrs aufgestellt werden. Und dann kennen wir noch die mobilen Radare, die man als den Vorläufer der Drohnen betrachten könnte. Eingebaut in zivile, nicht gekennzeichnete Fahrzeuge, blitzen sie sogar Autos, die sie mit überhöhter Geschwindigkeit überholen.